

Nach 50 Jahren war Schluss mit Harald

Harumi Waßerroth kam als Junge zur Welt, lebte in einem falschen Körper und hatte viel Ärger, als sie sich offenbarte

Von Jürgen Lauterbach

Brandenburg/H. Vor rund zehn Jahren begann das neue Leben einer Brandenburgerin, die als Junge und damit im falschen Körper geboren wurde. Herr Harald Waßerroth aus Brandenburg/Havel wurde in einem aufwendigen, nervlich und seelisch aufreibenden Prozess zu Frau Harumi Waßerroth (59). Die Ehe überstand die Geschlechtsumwandlung. „Wir verstehen uns besser als vorher“, versichert die Frau, die nach ihrem Coming Out viele alte Freunde verloren, dafür neue gewonnen hat.

Über Jahrzehnte trug der damalige Harald den Wunsch, ein Mädchen zu sein, heimlich mit sich herum. Als Jugendlicher trägt er heimlich Mädchenkleidung träumt nur davon, eine Frau zu werden. Dieser Harald lebt notgedrungen sein Leben im falschen Körper, kaschiert das mit einem männlichen Hobby als Mitglied und später als langjähriger Vorsitzender im Brandenburger Modelleisenbahnverein.

Vor dreißig Jahren heiratet der Brandenburger seine heutige Ehefrau, die nichts von der Veranlagung und den geheimen Wünschen des Partners weiß. Die Ausflüge in die Welt der Weiblichkeit bleiben auch während der Ehe. Die Frau im Mann tarnt sich, beim Motorradfahren zum Beispiel unter dem Helm.

Vor zehn Jahren beginnt schließlich der Abschied vom falschen Leben. Die Person, die als Harald bekannt ist, kandidiert nicht mehr für

den Vorsitz bei den Modellbahn-Freunden und entscheidet sich für einen neuen Vornamen: Harumi, japanisch für schönere Frühling. In Premnitz, Rathenow und Genthin probiert sich Harumi aus, läuft als Frau verkleidet durch die Straßen und wird von Passanten ausgelacht. „Ich hatte noch höllische Angst, erkannt zu werden“, erinnert sich die Frau, die einmal ein Mann war.

Am 10. Februar 2007 folgt der schwierige und zugleich entscheidende Schritt. Zum Karnevalsfest verkleidet sich der Ehemann als Frau und offenbart sich seiner Ehepartnerin. Harumi möchte die Ehe auch von Frau zu Frau weiterführen. Die Partnerin reagiert fast unglaublich: Sie läuft nicht davon, sondern bittet um Zeit, will die Offenbarung „verdauen“.

„Sie hat es gefressen und wir kommen super miteinander aus“, schwärmt Harumi Waßerroth knapp zehn Jahre danach. Gleichwohl braucht alle sehr viel Zeit und Geduld, zum Beispiel die standesamtliche Änderung des Ehestandes.

Selbst nach der gerichtsfesten Vornamens- und Personenstandsänderung dauert es noch mehrere Monate, bis die neue Eheurkunde ausgestellt ist. Das liegt daran, dass das Brandenburger Standesamt bis dato kein Formular für diesen Fall besessen hat.

Die Ehe der Harumi, die sich Michelle als zweiten Vornamen zulegt, hält – im Gegensatz zu Freundschaften, die reihenweise zerbrechen. Zum Eklat kommt es im Modellbahnverein (s. Infokasten). Auch viele Verwandte haben wenig Verständnis – bis auf die Stiefmutter, die Harumi ermutigt, ihren Weg zu gehen und glücklich zu werden.

Dieser Weg dauert vom ersten offenen Bekennt über mehrere ärztliche und psychologische Gutachten bis zur sechsten angleichenden Operation ungefähr vier Jahre. Der Wechsel der Identität ist in der Zeit auch ein Thema am Arbeitsplatz der Facharbeiterin für Eisenbahntechnik bei der Deutschen Bahn im ehemaligen Gleisbaubetrieb Magdeburg.

Harumi Waßerroth: „Man hat sich teilweise recht schwer getan.“ Es gibt dabei große Unterschiede. Ein ganz enger ehemaliger Kollege grüßt bis heute nicht mehr. Ein anderer dagegen, von dem die neu geborene Frau es nicht erwartet hätte, fällt dem weiblichen Kollegen um den Hals und sagt dazu: „Geh deinen Weg!“ Auch wenn Harald zur Harumi geworden ist und der große Wunsch damit in Erfüllung ging, ist der Wandel mit einem Lernprozess verbunden. Anfangs stakst Frau



Harumi Michelle Waßerroth, hier mit der eigenen Rangierlok in Ketzin, war die ersten fünf Jahrzehnte ihres Lebens ein Mann.

FOTO: PRIVAT



Die Brandenburgerin und ihre Frau sind seit fast 30 Jahren miteinander verheiratet. Das Bild entstand am 14. August 2008 in Stuttgart.

FOTO: PRIVAT



Jubiläumsfeier 40 Jahre Modellbahnfreunde am 7. September 2002. Damals gab es noch den Vorsitzenden Harald Waßerroth (rechts).

FOTO: PRIVAT

Waßerroth aufgetakelt auf hohen Absätzen durch die Gegend und macht sich zum Gespött. Wohlmeinende Freundinnen aus Berlin raten zu mehr Zurückhaltung und weniger Styling.

Heute geht Harumi Waßerroth als eher unauffällige Frau durchs

Leben, oft in Jeans oder anderer normaler Straßenkleidung. Nur wer genau hinschaut, erkennt vielleicht, dass die Gesichtszüge zwar nicht männlich, aber doch etwas herber sind als bei vielen anderen Frauen.

Als größtes Handicap nimmt die Brandenburgerin die eigene Stim-

me wahr. „Die männliche Melodie ist einfach immer noch drin“, bekennt sie. Im übrigen fühlt sie sich „sauwohl“, seit Körper und Seele eine Einheit bilden.“

Trotzdem bleibe die frühere Zeit in der Rolle des Mannes ein Bestandteil ihres Lebens. „Denn als

Harald hatte ich ja auch schöne Zeiten erlebt“, versichert Harumi Waßerroth. Gefragt danach, wie sich das Leben als Mann von dem als Frau unterscheidet, antwortet die Brandenburgerin nur vielsagend: „Als Frau ist das Leben einfach komplizierter.“

Ausschluss aus dem Modelleisenbahnverein

Im Jahre 1971 trat stieß der 14-Jährige zu den Brandenburger Modellbahn-Freunden, 1984 wurde er Vorsitzender, 2008 wurde er „aus wichtigem Grund“ ausgeschlossen. Nur drei von 18 Mitglieder waren dagegen.

Zwei Mitglieder verklagte (damals noch) Harald Waßerroth wegen Beleidigung. Sie zahlten ihm nach einem gerichtlichen Vergleich 125 Euro.

Harumi Waßerroth ist nun Mitglied im Verein „Arbeitsgemeinschaft Osthavelländische Kreisbahnen“ in Ketzin. Dort steht ihre eigene betriebsfähige Rangierlok vom Typ N 4b.

Ihre Lebensgeschichte schildert Harumi Michelle Waßerroth auf der Internetseite www.blondine-harumi.de. Dort steht auch, wie die Transformation vom Mann zur Frau medizinisch und juristisch gelaufen ist.

Neues aus dem MAZ Shop:

Hotelbox – das ideale Geschenk!

Hotelbox schenken · Wunschhotel auswählen · buchen · Urlaub genießen



139 €

Romantikurlaub für 2

Aufleben, sich wohlfühlen und einfach glücklich sein!

- 1 Übernachtung für 2 Personen im Doppelzimmer
- in einem von mehr als 160 exklusiven Hotels nach Wahl
- inkl. Wertgutschein in Höhe von 85 Euro zur Bezahlung von Frühstück und Abendessen



49 €

Kurzurlaub für 2

Sich verwöhnen lassen, neue Energie tanken und relaxen!

- 3 Übernachtungen für 2 Personen im Doppelzimmer zzgl. Frühstück und Abendessen
- freie Auswahl aus mehr als 1600 Partnerhotels in 17 Ländern Europas



99 €

Städteurlaub für 2

Gemeinsam bummeln, shoppen und Kultur erleben!

- 1 Übernachtung für 2 Personen im Doppelzimmer inkl. Frühstück
- in einem von mehr als 120 Cityhotels in Europa nach Wahl

MAZ Geschäftsstellen mit MAZ-Shop finden Sie in: Brandenburg, MAZ Ticketeria, St. Annen Galerie · Königs Wusterhausen, MAZ Ticketeria, Bahnhofstr. 15 A · Luckenwalde, Schützenstr. 63 · Neuruppin, Karl-Marx-Str. 64 · Oranienburg, Mittelstr. 15 · Potsdam, MAZ Media Store & MAZ Ticketeria, Friedrich-Ebert-Str. 85-86, MAZ Pyramide, Friedrich-Engels-Str. 24 sowie MAZ Ticketeria, Stern-Center

